Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: C. Wagner in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 684

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 29. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 30 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

Posen, 29. Sept. Von Herrn Stryjakowski, dem Hofkaplan des Erzbischofs Dr. v. Stablewski, erhalten wir folgende Zuschrift:

Zu der Mittheilung über die Fahrt der Posener Deutschen zu Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, welche der „Börsen-Courier" aus einer mit Seiner Erzbischöflichen Gnaden gepflogenen Unterredung gebracht hat, bin ich beauftragt, um jede Deutung auszuschließen, zu erklären, daß der Herr Erzbischof über diese Fahrt und über Herrn von Kennemann in Bezug auf dieselbe mit Sr. Excellenz dem Kommandirenden General Herrn von Seeckt nicht ein Wort gewechselt hat.

* **Berlin**, 28. Sept. Die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker und Lieferanten bei Neubauten, diese Frage, die in der Presse und in Versammlungen in jüngster Zeit, namentlich aus Anlaß sehr betrübender aktueller Vorgänge vielfach zur Erörterung gelangt ist, hat auch den 3. Verbandstag der Gewerbevereine Deutschlands in Karlsruhe beschäftigt. Referent war Architekt Hartmann aus Mannheim, der in längerer Ausführung nachstehenden Gesetzes-Vorschlag begründete:

§ 1. Unternehmer und Lieferanten genießen ein gesetzliches Vorzugsrecht für die ihnen aus Bauarbeiten erwachsenden Vortheile aus dem Liegenschaftsobjekt, auf welches sich ihre Arbeitsleistung oder Lieferung bezieht.

§ 2. Als Bauarbeiten oder Lieferungen sind alle solche Leistungen und Lieferungen anzusehen, welche nach den landesgesetzlichen Begriffen Zubehörden zur Liegenschaft schaffen, oder zur Verbesserung, beziehungsweise Erhaltung der Liegenschaft dienen.

§ 3. Das Vorzugsrecht entsteht durch einseitig erwirkte Eintragung des Unternehmers oder Lieferanten ins Pfandbuch, in welchem er die zu liefernde Arbeit und deren ungefähren Werth unter Vorbehalt der späteren Festsetzung derselben näher bezeichnet.

§ 4. Das Vorzugsrecht rangirt vom Tage des ersten Eintrags und zwar in der Weise, daß alle bei einer Bauausführung (Bauergänzung, Reparatur) betheiligten Unternehmer und Lieferanten denselben Rang genießen, einerlei zu welcher Zeit sie den Eintrag erwirkten. Dem ersten Eintrag hat auf Grund der vorzulegenden Rechnungsbelege innerhalb 6 Wochen nach der Arbeitsvollendung oder Lieferungsvollzug ein zweiter Eintrag zu folgen, welcher die Höhe des beanspruchten Vorzugsrechts genau angiebt; erfolgte dieser zweite Eintrag nicht rechtzeitig, so ist das durch den ersten Eintrag gewahrte Vorzugsrecht erloschen.

§ 5. Ist eine Liegenschaft, an welcher Bauarbeiten vorgenommen werden sollen, vor der Inangriffnahme höher belastet, als die ortsgerichtliche Schätzungskommission sie bewerthet hat oder bewerthet haben würde, so geht das für die Unternehmer und Lieferanten nach oben begründete Vorzugsrecht im Rang allen Belastungen vor, soweit der Betrag die vorgenommene, bezw. die nachträglich vorzunehmende Schätzung des ursprünglichen Liegenschaftswerthes übersteigt.

— Einer Petersburger Meldung der „Pol. Corr." zufolge wurde für die seit langem in Aussicht genommenen Regulirungsarbeiten an der Weichselstrecke nächst Preußen ein Kredit von $1^1/_2$ Millionen bewilligt. Die Inangriffnahme der Arbeiten, deren Pläne bereits fertiggestellt wurden, ist in nächster Zeit zu gewärtigen. Diese Regulirung bezweckt eine Erleichterung des Schiffsverkehrs in der Richtung der Zollstation Nieszawa, welche alsdann mittelst einer Zweigbahn mit der Warschau-Wiener Eisenbahnlinie verbunden werden soll.

— Die Kieler Handelskammer hatte beantragt, daß die wegen der drohenden Cholerragefahr angeordnete Ueberwachung der russischen und finnischen Herkünfte bei der Quarantänestation Voßbrook, die die Schifffahrt erschwert, aufgehoben werden möchte. Die Minister für Handel und für Medizinalangelegenheiten haben indeß auf diese Eingabe erklärt, daß bei dem gegenwärtigen Stand der Cholera auf die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der betreffenden Herkünfte nicht verzichtet und das Einlaufen der Schiffe in den inneren Hafen zur ärztlichen Untersuchung nicht gestattet werden könne.

— In Apolda ist zum Abgeordneten für den weimarischen Landtag von der großen Mehrheit der Wahlmänner der sozialdemokratische Kandidat, Restaurateur Baudert, gewählt worden. Der bisherige Abgeordnete der Stadt Apolda war der Mützenfabrikant Mangner, der früher ebenfalls der sozialdemokratischen Partei angehörte, sich seit längerer Zeit aber von derselben zurückgezogen hat.

* **Thorn**, 28. Sept. Gegenüber der gestern mitgetheilten Angabe der „Thorner Ztg." über das Verhalten des katholischen Gesellenvereins beim Kaiser-Einzuge erklärt heute der Präses dieses Vereins:

„Der katholische Gesellenverein ist weder ein spezifisch deutscher noch polnischer, sondern ein religiös-fachmännischer Verein. Jede Art von Politik ist statutengemäß ausgeschlossen. Dem Vereine gehören sowohl deutsch wie polnisch sprechende preußische Unterthanen an; ein jeder von ihnen hat nun, wie es wirklich herzlicher und natürlicher Begeisterung entsprechend selbstverständlich ist, seinen Kaiser in seiner Muttersprache hochleben lassen. Was die Vereinsfahne angeht, so weist sie keinerlei nationale Farben auf, sondern trägt auf weißem Grunde das kolorirt ausgeführte Bild des hl. Joseph, des Schutzpatrons der arbeitenden Jugend. Die auf der Fahne befindlichen Inschriften enthalten nur Ort und Datum der Gründung des Vereins, sowie die Umschrift um das genannte Bild: Sancte Joseph, ora pro nobis (heil. Joseph, bitte für uns). Diese Fahne und keine andere hatte der katholische Gesellenverein bei der Spalierbildung."

Lokales

Posen, den 29. September.

z. **Inspizirung.** Gestern Vormittag fand die Inspizirung der zu einer zehnwöchentlichen Uebung eingezogenen Volksschullehrer auf dem Platze vor dem Kalischer Thor statt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Dienstmädchen wegen Diebstahls, ferner ein Obdachloser. — Zur Bestrafung notirt wurden fünf Personen wegen ruhestörenden Lärms. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes eine Quantität Obst, 8 Eier und eine Menge Pilze. — Nach dem Stadtlazareth geschafft wurde eine in der Marstallstraße aufgefundene kranke Frau. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein herrenloser Handwagen von der Klosterstraße geschafft, ferner ein Ziegelwagen von der Mühlenstraße nach dem Aufbewahrungshofe St. Adalbert. — Gefunden wurde eine Reisedecke, eine Schürze, ein Stock und ein Hut. — Verloren wurde ein Brief an das Landrathsamt Posen W. mit verschiedenen Schriftstücken, eine Korallenbrosche in Form eines Fächers, eine goldene Damenuhr mit Kette. — Zugeflogen sind zwei Tauben.

z. **Aus Jersitz.** Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, der bei einem Fleischer in der Mittelstraße zwei Pfund Wurst gestohlen hatte. — Bei einem Fleischer wurde ein trichinöses Schwein beschlagnahmt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Theerbude**, 28. Sept. [Der Kaiser auf der Hirschjagd.] Von gestern wird der „Danz. Ztg." gemeldet: Der Kaiser erlegte Montag auf der Abendpürsche im Belauf Dagutschen einen Vierzehnender, am Dienstag bei der Frühpürsche im Belauf Szittkehmen einen Zwölfender, bei der Abendpürsche im Belauf Schwentischken einen Zwölfender. Bei der gestrigen Abendpürsche erlegte der Kaiser im Belauf Hirschthal einen Zwölfender, alles schöne starke Geweihe.

* **Dirschau**, 28. Sept. [Der gelehrteste Hirt] in Westpreußen dürfte wohl derjenige des Rittergutsbesitzers Herrn Hollen-Adl. Renkau sein. Trotz seiner Gymnasialbildung konnte D., so heißt er, auf keinen grünen Zweig kommen und lernte schließlich das Uhrmacherhandwerk. Aber auch dieses Fach scheint ihm nicht zu behagen, außerdem fehlten ihm die Mittel, selbständig zu werden. So ist er denn jetzt ein ehrlicher Kuhhirt geworden. In dieser Eigenschaft benutzt er die ihm zu Gebote stehende Mußezeit, um sich schriftstellerisch zu beschäftigen. In seiner Hirtenbude hat er ganze Bände Zeitschriften, die er eifrig studirt. Ja, noch mehr: in letzter Zeit hat der Hirt sich an die Abfassung eines in Bromberg spielenden „Romanes" gemacht, betitelt: „Deutsch-polnische Harmonie". Wirklich staunen muß man, wie der Hirt ohne Tisch und Stuhl, in der Bude oder an der Grabenkante liegend, seine schriftliche Arbeit vollführt.

* **Lüben**, 28. Sept. [Feuer.] Gestern Abend brannte hier in der Langestraße ein Stallgebäude und ein Schlachthaus, dem Fleischermeister Vogt gehörig, total nieder. Auch ein werthvolles Pferd, sowie eine Anzahl Hühner kamen in den Flammen um.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Königl. Kammerherr v. Tiedemann a. Kranz, v. Skerbensky a. Wilhelmsee, v. Guenther mit Gattin a. Grzybno, Major Endell a. Kiekrz, Rittmeister Jouanne mit Gattin a. Schloß Santomischel, Wendorff a. Zdziechowo und Hoffmann a. Bytkowo, Rentier Kretschmer a. Jersitz mit Frau, Avantageur Becker a. Wegeleben a. Harz, Königl. Distrikts-Kommissarius Lieut. Priebisch a. Janowitz, Fabrikdirektor Deppermann mit Gattin aus Ober-Stadt (Oesterreich), Sängerin Fräulein Toni Sax a. Berlin, Jacobi a. Charlottenburg, die Kaufleute Tschepke, Kunz u. Arndt a. Berlin, Steinhorst a. Hamburg, Windmüller a. Newyork, Lange a. Hagen u. Schmidt a. Danzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Kreis u. Levinger a. Pforzheim, Fränkel, Wegener, Krebs, Fölsing u. Pogorschelski a. Berlin, Wriggers u. Lauer a. Dresden, Günther u. Pniower a. Breslau, Huhle a. Hamburg u. Schmidt a. Leipzig, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hoffmann a. Schneidemühl, Oberlandesgerichtsrath Kaftan a. Posen, Landwirth Kirschstein a. Mitschwitz, Schauspieler Stein a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Dobrzycki u. Frau a. Wlokno, Graf v. Potworowski a. Parzęczewo, von Blecker-Kohlsat a. Groß-Lupia u. v. Dziębowski a. Kiudzin, Gen.-Bevollmächtigter Rustejko a. Paris, die Kaufl. Wilken a. Berlin, Claser a. Frankfurt a. M. u. Wegner a. Bremen, Ingenieur Sępinski a. Grünewalden, Fabrikant Kobelmann a. Hamburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Krause a. Breslau, Pisek a. Dresden, Dietrich a. Eberswalde, Arnold a. Magdeburg u. Kestenbaum a. Berlin, die Gutsbesitzer Hellwig a. Krummwiese u. Kliemchen a. Borowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Kaufmann Förster a. Berlin, Frau Jüttes u. Tochter a. Lemberg, die Aerzte Dr. Pajzderski a. Neustadt, Dr. Batkowski a. Jarotschin, Rittergutsbes. Lopinski a. Pietrowo, Agronom Sliwinski a. Paradies, Neumann u. Frau a. Podole, Apotheker Heintze a. Neustadt, Andrzejewski a. Gnesen, Gymnasiast v. Rutkowski a. Konitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Häcker, Hauff u. Börmer a. Berlin, Benecke a. Nordhausen, Brandis a. Leipzig, Hanke a. Breslau u. Mosler a. Liegnitz, Lieut. d. Ref. Toym a. Stettin, Maler Deventer a. Posen, Werkzeugfabrikant Rüggeberg a. Remscheid, Gutsbesitzer Helbbug a. Gutfeld.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Chelkowski a. Kuklinowo u. Wężyk a. Karmin, Fabrikant Bürger a. Köln, Administrator Rubach a. Pietrzykowo, die Kaufl. Meier a. Aachen u. Pressel a. Dortmund.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel). Die Kaufl. Bertram a. Berlin, Löwy a. Schneidemühl, Sommerfeld a. Dresden u. Bock a. Zudenroda, Reg.-Sup. Melzer a. Breslau, Fabrikbes. Hausmann a. Köln, Frau Sy u. Sohn a. Lähm.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Wasserbau-Inspektor Buch a. Birnbaum, Privatier Hering a. Plagwitz, Reg.-Supernumerar Melzer a. Breslau, Gastwirth Gerting a. Zielenzig, Lazareth-Beamter Hübner a. Potsdam, Rentier Augsburg a. Wangerin, Musikus Tischmann a. Hohenerxleben, Frau Kahlhaus a. Berlin, die Lehrer Woldezuewski a. Breslau, Schachow a. Adelnau, die Kaufleute Schmidt a. Altenburg i. S., Kuhlmann a. Liegnitz, Barndt u. Sachs a. Breslau.

Handel und Verkehr.

** **Zur Lage der Berliner Textil-Industrie.** Die wieder eingetretene wärmere Witterung hat den Geschäftsgang in der hiesigen Damen-Mäntelfabrikation in ungünstigster Weise beeinflußt. Die Verkäufe in diesem Zweige waren in der letzten Woche ganz unbedeutend. Dementsprechend blieb auch das Geschäft in Damen-Mäntelstoffen sehr beschränkt. Die Verkäufe in hiesigen Fabrikaten geschahen zu Preisen, welche für die Verkäufer unlohnend sind. Bessere Kauflust war für Herrenstoffe vorhanden; es fanden besonders in billigen Stapelqualitäten recht ansehnliche Umsätze statt. Für bessere Herrenstoffe bestand ebenfalls gute Nachfrage. Kaum von Bedeutung waren in dieser Woche die Verkäufe in baumwollenen Waaren, die Preise dafür haben keine Aenderung erfahren; gleichfalls geringer Umsatz fand in Seidenwaaren statt. Die Beschäftigung der Strumpfwaarenfabrikanten bleibt eine gute, ebenso ist die Lage der Teppichindustrie eine günstige. Ziemlich still blieb der Verkehr in der Wirkwaarenindustrie. Vom Garngeschäft ist wenig Neues zu berichten. Die Verkäufe in allen Garnsorten beschränkten sich auf das geringste Maß ohne Veränderung der Preise. Größere Verkäufe wurden in deutschen Wollen gemeldet; Wollabfälle und Kämmlinge lagen sehr ruhig, ebenso Kunstwollen.

Marktberichte.

W. **Posen**, 29. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Ausgenommen am Mittwoch, der mehrere Stunden starken Regen brachte, war das Wetter die ganze Woche hindurch herbstlich schön. Die Bestellung der Wintersaaten ist nunmehr beendet und entwickeln sich dieselben recht schön. Mit dem Ausnehmen der Hackfrüchte ist man in voller Thätigkeit. Die Getreidezufuhren waren trotz der Feldarbeit ziemlich belangreich, besonders lagen von Roggen größere Offerten vor. Aus Westpreußen und Russisch-Polen waren Bahnankünfte etwas umfangreicher als in der Vorwoche. Infolge auswärtiger flauer Berichte zeigte der Geschäftsverkehr ein mattes Gepräge. Exporteure und Konsumenten bewahrten eine Zurückhaltung im Einkauf und ging der Verkauf im Allgemeinen recht schleppend.

Weizen wurde stark offerirt und fanden nur die feineren Sorten seitens hiesiger Müller bei billigen Preisen einige Beachtung, geringere Qualitäten wurden lediglich zu Lagerzwecken gekauft, 122—134 Mark.

Roggen begegnete einer schwachen Kauflust und mußte billiger verkauft werden. Das Angebot fand größtentheils zum Versandt nach Berlin Unterkommen, 103—105 Mark.

Gerste in feiner Brauwaare zu Versandtzwecken gefragt, holte hohe Preise, andere fand wenig Beachtung, geringe 100 bis 110 M., mittel 118—130 M., feine 140—148 Mark.

Hafer war über Bedarf offerirt und stellte sich etwas niedriger, 102—115 Mark.

Erbsen kamen schon vermehrt zum Angebot, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 135—140 M.

Lupinen sind schwach gefragt, da vor der Hand Abzug dafür fehlt, blaue 72—75 M., gelbe 81—85 Mark.

Buchweizen fast geschäftslos.

Spiritus: In der abgelaufenen Berichtswoche waren nur unerhebliche Preisschwankungen und schließen Notirungen fast unverändert als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare besteht andauernd gute Nachfrage und haben wiederum größere Verkäufe nach Mittel- und Norddeutschland stattgefunden. Das hiesige Lager beträgt nunmehr nur noch ca. 1 Million Liter, wovon aber höchstens 100 000 Liter, die sich in Händen der Exporteure befinden, disponibel sind. In Winterterminen sind bisher keine größeren Verkäufe zum Abschluß gelangt. Unsere Fabriken sind für die Provinz und für Mitteldeutschland gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 30 M.

** **Berlin**, 29. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2740 Rinder. Geschäft langsam, nur geringe Waare. Es wurden bessere Preise erzielt. Es blieb wenig Ueberstand. Die Preise notirten für I. 63—66 M., für II. 56—60 M., für III 48—53 M., für IV. 44 bis 46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 549 Schweine, darunter 381 Bakonier. Markt weichend bei zögerndem Handel. Inländische Waare wird ziemlich geräumt. Bakonier nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 53 M., auch darüber, für II. 51—52 M., für III. 48—50 M., Bakonier 42 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 729 Kälber. Viele schwere Kälber, weichende Preise, Geschäft langsam. Die Preise notirten für I. 64—68 Pf., auch darüber, für II. 59—63 Pf., für III. 53—58 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 9557 Hammel, meist Schlachtwaare,

ca. 3000 meist geringe unverkauft. Die Preise notirten für I. 52—58 Pf., für II. 45—50 Pf., Schleswig-Holsteiner 28 bis 33 Pf., Lämmer 62 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Die Ausfuhr für Rinder, Schweine und Hammel ist gesperrt.

** **Berlin,** 28. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise behauptet, nur dänisches Schweinefleisch billiger. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise meist höher. Fische: Zufuhren knapp, besonders fehlten große Hechte, Geschäft sehr lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Gemüsepreise fast unverändert. Ital. Weintrauben billiger.

O. Z. **Stettin,** 28. Septbr. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 9 Gr. R., Barometer 761 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko neuer 110—123 M., per September-Oktober 123 M. Br., per Oktober-Nov. 122 M. bez., 122,50 Br., per November-Dezember 124 M. Br., per April-Mai 131 M. Br. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 110—112 M., per September-Oktober 111 M. Br. u. Gd., per Oktober-Novbr. 111 M. Br., per November-Dezbr 111,50 M. Br., per April-Mai 116,75 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100 bis 118 M., feiner über Notiz. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 123 M., Roggen 111 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, p. 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Septbr.-Oktober 43,50 M. Br., per April-Mai 44 Mk. Br. — Petroleum loko 9,25 M. verzollt per Kassa mit 5/11 Proz. Abzug.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 27. bis 28 Sept. Mittags 12 Uhr.

Louis Müller V. 764, Roggen, Bromberg-Berlin. Wilhelm Schütze I. 19 606, kieferne Bretter, Tilsit-Rathenow. Adolf Klawe VIII. 1089, kieferne Bretter, Thorn-Kruschwitz. August Bernhardt I. 13 297, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Karl Malich III. 2019, leer, Bromberg-Montwy. Julius Wickland VIII. 1160, leer, Bromberg-Pakosch. Emil Grützmacher III. 2122, leer, Bromberg-Bartschin. Ludwig Jankowski XIII 1857, Ziegelsteine, Bromberg-Tarnowko am Goplosee.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 184, 185, H. Stamer-Bromberg für M. Ehrlich-Warschau.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 28.	Sept.	Morgens	0,28	Meter.
„	„ 28.	„	Mittags	0 28	„
„	„ 29.	„	Morgens	0,26	„

Berliner Wetterprognose für den 30. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt

Kühles, zeitweise heiteres vielfach umwölktes Wetter mit schwachen nördlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29. Septbr. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Widersprüche der bisherigen Angaben über eine geplante Verschärfung des Vereinsgesetzes zc. sind nach einer Meldung der „Voss. Ztg." dahin zu berichtigen, daß vermuthlich im Landtage eine Verschärfung des Vereinsrechts und gleichzeitig im Reichstage eine Abänderung der einschlägigen Bestimmungen des Kaufrechts vorgelegt wird. Die bezüglichen Vorarbeiten reichen bis Ende des Jahres 1893 zurück. — Die „Bank- und Handelszeitung" bestätigt, daß der Kaiser persönlich die Börsenreform angeregt habe. Anlaß dazu gab die Immediateingabe einer hohen Dame, die beim Lindenbauverein einen großen Theil ihres Vermögens verloren hat. Der Kaiser übersandte die Eingabe mit einigen kräftigen Ausdrücken an den Justizminister, der die Aufmerksamkeit des Staatsanwalts auf den Fall lenkte. Der Staatsanwalt hat die Untersuchung eingeleitet und die Geschäftsbücher der Gesellschaft beschlagnahmt.

Kiel, 29. Sept. Nach amtlichen Mittheilungen des Stationskommandos ist der am 28. Sept. im Kieler Hafen bei Voßbrock verloren gegangene geladene Torpedo aufgefunden und entfernt worden. Die ausgelegten Warnungszeichen sind eingezogen worden. Das betreffende Hafengebiet ist für den Verkehr wieder freigegeben.

Petersburg, 29. Sept. Der „Regierungsbote" schreibt: Der Gesundheitszustand des Kaisers hat sich seit der überstandenen schweren Influenza nicht völlig gebessert. Im Sommer trat eine Nierenkrankheit (nephritis) zu Tage, welche, um bei der kalten Jahreszeit erfolgreich geheilt zu werden, einen Aufenthalt des Kaisers in einem warmen Klima erheischt. Auf den Rath der Aerzte Sacharin und Leyden begiebt sich der Kaiser zum zeitweiligen Aufenthalt nach Livadia.

Petersburg, 29. Sept. Eine weitere Meldung ergänzt die Nachricht von der Berufung des Prof. Leyden zum Zaren dahin, daß Leyden zuerst zum Generalgouverneur Gurko nach Warschau berufen wurde, jedoch dann eine Einladung vom Zaren zur Konsultation nach Spaala erhielt. Nach hier eingegangenen Nachrichten hält Prof. Leyden den Zustand des Kaisers nicht für besorgnißerregend.

Berlin, 29. Sept. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Bei den neuerdings angebahnten Verhandlungen der Vertreter der vereinigten Brauereien mit der Bierboykott-Kommission erklärten sich die Brauereien bereit, die Gemaßregelten vorbehaltlich deren Befähigung, wieder anzustellen, falls diese Arbeit nachsuchen: die Arbeivertreter forderten dagegen, die Entlassung der neu angestellten Arbeiter und völlige Wiedereinstellung der Gemaßregelten auf die vorhandenen Posten.

Kiel, 29. Sept. Heute Mittag erfolgte im Beisein sämmtlicher Beamten der Kanal-Kommission die feierliche Eröffnung der großen Kanal-Schleuse bei Holtenau.

Wien, 29. Sept. [Sozialpolitischer Kongreß.] Der heutige zweite Versammlungstag des sozialpolitischen Kongresses wurde der Diskussion über das ländliche Erbrecht gewidmet. Der Referent Geheimrath Thiel-Berlin leitete die Debatte ein, indem er das zu behandelnde Programm feststellte, worauf der Korreferent Gutsbesitzer Hainisch die Frage „Konkret" vom österreichischen Standpunkte aus erörterte.

Petersburg, 29. Sept. Die Handels- und Industrie-Zeitung" erklärt das Gerücht von dem beabsichtigten Aufkauf der Kiew-Woronescher Eisenbahn durch die Krone für durchaus unbegründet.

Paris, 29. Sept. Der Metallwaarenhändler Guillaume in Cette, bei dem Caserio sein Dolchmesser für den Präsidentenmord gekauft hat, empfängt fortwährend aus aller Herren Länder Bestellungen auf ähnliche Messer.

Marseille, 29. Sept. Eine heute früh mit dem Dampfer „Australien" eingetroffene Postmeldung aus Madagaskar berichtet, daß die Ausladung von Munition für die Howa-Regierung fortgesetzt wird. Die Handelszustände seien unmöglich und die Lage der Ansiedler unerträglich. Zwei Beamte der französischen Residenzstadt sollen mit Steinwürfen angegriffen worden sein.

London, 29. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Vormittag in Balmoral eingetroffen.

San Sebastian, 29. Sept. Der französische General Larchey überbrachte beim gestrigen Empfange der Königin-Regentin die Grüße Casimir-Periers. In ihrer Erwiderung sprach die Regentin ihre aufrichtige Befriedigung über die Bekundung der herzlichen Beziehungen der beiden benachbarten Nationen und den Höflichkeitsakt des französischen Staatsoberhauptes gegenüber der Mutter des jungen Königs von Spanien aus. Der General nahm heute an der königlichen Frühstückstafel theil.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 29. September, Nachmittags.

Der „Reichsanz." veröffentlicht die Ernennung des Fürsten Hatzfeld-Trachenberg zum Oberpräsidenten Schlesiens.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Ein Erlaß des preußischen Handelsministeriums regt an, in, in allen Städten, zunächst über 10000 Einwohner, Arbeitsnachweisebureaus von Gemeindewegen einzurichten, um eine organische Verbindung dieser Nachweisebureaus anzubahnen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Bremen: Die hiesige Abtheilung der deutschen Kolonialgesellschaft hat sich wegen mangelnder Betheiligung aufgelöst.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Es ist aufgefallen, daß von den Offizieren, die die Militärschule von St. Cyr mit besten Noten verließen und die berechtigt sind, ihren Standort selbst zu wählen, diesmal kein einziger sich für ein Regiment an der Ostgrenze entschieden hat, da die jungen Offiziere dem schwierigen und undankbaren Dienst der Regimenter in den Grenzorten aus dem Wege gehen wollen. Der Befehlshaber des Armeekorps der Ostgrenze Famont beantragte deshalb beim Kriegsministerium, bei seinem Regiment eine schnellere Beförderung zu bewilligen.

Die „Central News" melden aus Shanghai, die Lage in Peking näherte sich einem kaiserlichen Staatsstreich, der den Sturz Li-Hung-Tschangs und anderer tonangebender Staatsmänner beabsichtigen dürfte.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 29. Sept. Wie dem „Reuter-Bureau" aus Yokohama gemeldet wird, ist die Bevölkerung für die Fortsetzung des Krieges und ist trotz aller Hindernisse für einen entschlossenen Angriff auf Peking. Die Kriegskosten werden durch das Parlament genehmigt werden. Fortwährend gehen Verstärkungen ab. Die Bestimmung derselben ist unbekannt. — Den „Times" wird aus Yokohama gemeldet. Die japanische Armee in Korea rückt eilig nach Norden vor, wo größerer Widerstand erwartet wird. — Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Shanghai, welche besagt: Der Kaiser beabsichtige, alle Mandarinen und sonstigen Führer mit Einschluß Li-Hung-Tschangs abzusetzen. — Mit dieser letzteren Meldung steht eine Nachricht des Bureau Reuter aus Shanghai im Widerspruch; dieselbe lautet: Das Gerücht ist verbreitet, Li-Hung-Tschang sei die Erlaubniß ertheilt, aktiv an einer Kriegsoperation theilzunehmen. Er werde sein Hauptquartier in Lubai aufschlagen. Die Chinesen sollen Korea geräumt und sich 30 Meilen westlich des Yaluflusses konzentrirt haben. Zahlreiche chinesische Truppen sollen desertirt sein, da es ihnen an Wasser und Munition mangelt.

Shanghai, 29. Sept. Meldung des „Reuterbureau". Nach einem hier umlaufenden unbestimmten Gerücht haben die Japaner vor Cheffoo große Truppenmengen gelandet und setzen die Landung noch weiter fort. In der Fremdenkolonie von Peking und Tientsin herrscht große Besorgniß. Es werden Maßregeln zur Vertheidigung der Stadt getroffen.

Yokohama, 29. Sept. Meldung des „Reuterbureaus". Die Reserve der japanischen kaiserlichen Garde ist einberufen worden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . .	—,—
„ „ „ „ neue . . .	10 90—11,05
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	10,35—10,50
„ „ „ 88 „ neues . „	10,40—10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—
Tendenz: Matt.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,50—24 75
Gem. Melis I. mit Faß	23,00
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito.

f. a. B. Hamburg	per Sept.	10,80 Gd., 10.90 Br
dto. „	per Okt.	10,22½ bez., 10,25 Br.
dto. „	per Nov.-Dez.	10.17½ bez, 10,20 Br.
dto. „	per Jan.-März	10,30 Gd., 10,35 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 29. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 29. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8.50, Septbr.-Oktbr. 8,47½, Februar-März 8,77½. Tendenz: Ruhig.

London, 29. Sept. 6proz. Javazucker loko 13½. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 10⅞. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 29. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,60.

Posen, 29. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,60

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen flauer			**Spiritus** still		
do. Sept.	127 —	127 75	70er loko ohne Faß	31 90	31 70
do. Okt.	127 —	127 75	70er Septbr.	35 90	35 90
			70er Okt.	35 70	35 70
Roggen befestigend			70er Novbr.	36 —	36 —
do. Sept.	119 70	119 50	70er Dezbr.	36 30	36 40
do. Okt.	110 —	110 25	70er Mai	37 80	37 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 10	43 2	**Hafer**		
do. Mai	44 10	44 10	do. Sept.	123 —	123 75

Kündigung in **Roggen** 2600 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 29 Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.28
Weizen pr. Sept.	127 —	128 50
do. pr. Okt.	127 —	127 75
Roggen pr. Sept.	119 —	119 75
do. pr. Okt.	110 —	110 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.28.
do. 70er loko ohne Faß . .	32 —	31 80
do. 70er Septbr	35 80	35 90
do. 70er Oktbr.	35 80	35 70
do. 70er Novbr.	36 10	36 —
do. 70er Dezbr.	36 50	36 40
do. 70er Mai	37 90	37 90
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.28			N.v.28.
Dt.3% Reichs-Anl.	94 10	94 20	R. 4½% Bdk.Pfdbr	103 —	103 10
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 40	Poln. 4½% Pfandbr.	68 50	68 50
do. 3½% do.	103 30	103 10	Ungar. 4% Goldr.	100 —	99 90
Pos. 4% Pandbr.	102 8	103 -	do. 4% Kronenr.	93 70	93 50
Pos. 3½% do.	99 90	99 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	224 70	224 40
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 30	Lombarden	45 70	45 50
Pos. Prov.-Oblig.	99 75	99 60	Disk.-Kommandit	203 70	203 90
NeuePosStadtanl.	99 —	99 —	Pos. 3½% Rentenbr.	100 30	100 40
Oesterr. Banknoten	164 2	164 10	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 30	95 50	befestigend		
Russ. Banknoten	219 —	219 05			

Ostpr. Südb. E.S.A	93 25	93 60	Schwarzkopf	238 —	239 —
Mainz Ludwighf.do	118 25	118 10	Dortm.St.-Pr. La.	67 80	66 50
Marienb.Mlaw.do	87 40	87 75	Gelsenkirch Kohlen	167 60	167 70
Lux. Prinz Henry	82 75	82 —	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 20
Griechisch4%Goldr	28 40	28 20	Chem. Fabrik Milch	142 75	142 —
Italien.5% Rente	83 10	83 —	Oberschl. Eis.-Ind.	94 —	94 80
Mexikaner A.1890.	65 40	65 20	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	64 50	64 55	Pr. Mittelm. E. St. A.	89 80	89 60
Rum. 4% Anl.1890	85 60	85 60	Schweizer Centr.	140 80	142 —
Serbische R. 1885.	75 5	75 —	Warschauer Wiener	236 50	234 50
Türken Loose . .	112 30	111 30	Berl. Handelsgesell.	152 50	152 25
Disk.-Kommandit	203 80	203 40	Deutsche Bank-Aktien	171 75	171 25
Pos. Prov. A. B.	105 60	105 75	Königs- und Laurah.	133 60	133 90
Pos. Spritfabrik	111 —	110 60	Bochumer Gußstahl	145 —	143 60

Nachbörse: Kredit 224 75, Diskonto Kommandit 203 75. Russische Noten 219 25.

Stettin, 29. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt.	122 —	123 —	per loko 70er	31 80	31 80
do. April-Mai	130 50	131 —	„ Sept. „	— —	— —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	111 —	111 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	116 75	116 75	do. per loko	9 25	9 25
Rüböl still					
do. Sept.	43 50	43 50			
do. April	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.